



Aufstellung von Sendemasten für den Betriebsfunk der BEW

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt	Ö	07.05.2014	Kenntnisnahme

Die BEW beabsichtigt zur Absicherung ihres Betriebsfunkes im Stadtgebiet der Hansestadt Wipperfürth zwei je 30 m hohe Sendemasten aufzustellen. In § 1 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) wird eine möglichst sichere, preisgünstige und umweltverträgliche Versorgung gefordert. In § 16 EnWG wird diese Forderung in der Weise konkretisiert, dass Energieanlagen so zu errichten und zu betreiben sind, dass die technische Sicherheit gewährleistet ist. Technische Sicherheit setzt voraus, dass das Versorgungsunternehmen jederzeit in der Lage ist, bei Störungen unverzüglich sachkundig einzugreifen, um Schäden zu vermeiden bzw. eingetretene Schäden zu begrenzen. Für eine Aufrechterhaltung der Verfügbarkeit kritischer Infrastruktur, sowie der Notwendigkeit des Betriebes des Entstördienstes ist eine redundante Kommunikationsmöglichkeit erforderlich. Diese muss unabhängig vom vorhandenen Telekommunikationsnetz sein. Dies entspricht sowohl der Vorgabe des Regelwerks des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e.V. („Grundsätze und Organisation des Bereitschaftsdienstes“), sowie auch den Erfahrungen der Energieversorgung mit Extremwetterlagen und der Verpflichtung aus den Unfallverhütungsvorschriften.

Die BEW verfügt bereits über ein analoges Netz und hat dafür einige Sendemasten auf den Stadtgebieten von Hückeswagen, Wermelskirchen und Wipperfürth stehen. Nun soll dieses Netz auf digitale Funktechnik umgestellt werden. Für die Sendemasten des Betriebsfunkes sind exponierte Lagen dringend erforderlich, da Sichtbeziehungen zu den anderen Sendemasten, bzw. den daran angebrachten Parabolspiegeln gegeben sein muss. Die beiden neu zu errichtenden Masten sollen einer in Schniffelshöh und der andere auf der Höhe hinter der Jugendherberge errichtet werden. In Schniffelshöh steht auch heute bereits ein Sendemast mit einer derzeitigen Höhe von 26,4 m. Dieser würde durch den 30 m – Mast ausgetauscht. Der Sendemast auf der Höhe hinter der Jugendherberge wird erstmalig errichtet, wird aber auf Grund des umliegenden Waldes nicht nachhaltig das Landschaftsbild beeinträchtigen.

Für die Errichtung der Sendemasten muss die BEW eine Genehmigung von der Hansestadt Wipperfürth erhalten. Im Zuge des Genehmigungsverfahrens wird auch die Untere Landschaftsbehörde beteiligt. Abhängig vom Zeitpunkt der Genehmigung sollen die Masten in der zweiten Jahreshälfte 2014 aufgestellt werden.

Anlagen:

Foto eines vergleichbaren Sendemastes